

# DER WAHRHEIT DIE EHRE !



---

Eine Schrift ohne Datumsangabe aus der Geschichte der Neuapostolischen Kirche  
mit Anmerkungen des \*Abtippers\*

---

Die Leitung der Neuapostolischen Gemeinden der Schweiz sieht sich veranlasst, verschiedene irrige Auffassungen, welche im Volke über die Kirche Christi [Anmerkung: Damit bezeichnet sich die Neuapostolische Kirche] bestehen, richtigzustellen.

Es wird an manchen Orten in Wort und Schrift vor dieser Gemeinde gewarnt, mit dem Hinweis, wir hätten den Boden des Evangeliums verlassen und die frohe Botschaft sei bei uns aufgehoben; es sei vor der Neuapostolischen Gemeinde als einer Sekte des Verderbens zu warnen; wir würden die Apostel an die Stelle Jesu setzen usw.

Wir wollen niemandem den Fehdehandschuh hinwerfen, auch absolut niemand richten – wir besitzen ja in unserem Lande das schöne Gut der Glaubens- und Gewissensfreiheit – jedoch um der Wahrheit willen fühlen wir uns veranlasst, zu diesen Anschuldigungen Stellung zu nehmen. Wir möchten darum den geneigten Leser, der nicht in Neid und Angst um den Brotkorb steht, herzlich bitten, sich die nötige Zeit zu nehmen, um diese wichtige Angelegenheit ernstlich zu prüfen. Es kann aber (was Grundsatz ist) nicht jedermann die Wahrheit erkennen, sondern nur solche Seelen, die ehrlich und aufrichtig, ohne jede Voreingenommenheit, die göttliche Wahrheit suchen und erforschen, denn Gott lässt es dem Aufrichtigen gelingen, und dem Demütigen gibt er Gnade.

Die Neuapostolische Gemeinde möchte sich also dem geneigten Leser vorstellen als das was sie ist, und zwar was sie ist in den Augen der Gegner, in den Augen der Allgemeinheit und in den Augen Gottes.

In den Augen der Gegner ist sie eine gefährliche Sekte. Wenn viele das Wort <<Sekte>> hören, dann haben sie bereits einen Schreck, denn davon wollen sie nichts wissen. Wir aber freuen uns, zu der <<Sekte der Nazarener>> zu gehören, aus denen das Christentum hervorging. Von dem berühmten Apostel Paulus heisst es, er war einer der Vornehmsten der Sekte der Nazarener (Apostelgeschichte 24,5).

Als Paulus nach Rom kam, um mit den dortigen Juden zu reden, sagten sie ihm: <<Von dieser Sekte ist uns kund, dass ihr wird an allen Enden widersprochen>>.

Wer gehörte zu dieser Sekte, und aus welchen Bevölkerungskreisen rekrutierte sie sich? Aus Kreisen einfachster Arbeiter und Handwerker! Saulus, der nachherige Paulus, war ein grosser Verfolger dieser Sekte, bis ihm Christus zurief: <<Saul, Saul, was verfolgst du mich?>> (Saulus verfolgte die damalige apostolische Gemeinde, und damit den Herrn, was die heutigen Verfolger sehr beachten sollten.) [Anmerkung: Ist das als Drohung gemeint?]

Wem ward der Heilige Geist gegeben am Pfingstfest? Der verachteten Sekte der Nazarener! Warum nicht den Mitgliedern der Staatskirche, warum nicht den hohen Klugen, den Gelehrten? In Apostelgeschichte 2 heisst es: <<Sie waren alle einmütig beieinander. Da geschah schnell ein Brausen vom Himmel...>> Wären die heutigen Christen imstande, einmütig beieinander zu sein wie jene?

Trotz der grössten Gottestaten in dieser Sekte wurde dieselbe verfolgt von denen, die meinten das Privilegium zu besitzen, allein befähigt zu sein, Religion treiben zu dürfen.

In den Augen der Gegner wird die Neuapostolische Gemeinde daher eine <<gefährliche Sekte>> bleiben, denn es ist die Angst vor der Konkurrenz und die Sorge um den Brotkorb.

In den Augen der Allgemeinheit sind wir eine christliche Gemeinschaft wie die andern auch. In den Augen Gottes aber sind wir das wiederaufgerichtete Sendungs- und Erlösungswerk Jesu Christi.

Der himmlische Vater sandte seinen Sohn zur Erlösung der Menschheit. Der Sohn Gottes wiederum sandte seine Apostel an seiner Statt. Christus selbst hat das volle Opfer zur Versöhnung der Menschheit erworben, aber er brauchte einst und braucht auch heute noch nicht nur Verkündiger dieser frohen Botschaft, sondern er braucht Überbringer der Taten Jesu. Es ist ein grosser Unterschied, ob man zum Beispiel von Geld redet, oder ob man einem solches überbringt.

Apostel heisst auf deutsch: Gesandter. Der Gesandte aber führt den Willen seines Senders aus. Die

Apostel, auch heute einfache Männer aus dem Volk, wissen, dass sie ohne den Willen ihres Senders nichts tun können. Der Herr Jesus sagte einst: <<Ohne mich könnt ihr nichts tun>>. Er sagte aber auch, dass er ihnen den Geist der Wahrheit gebe, und der werde sie in alle Wahrheit leiten. Ja, Paulus sagte in Römer 8, 26: <<Wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen>>. Also können diese einfachen Arbeiter, welche die ganze Woche in Fabrik, Geschäft oder Landwirtschaft arbeiten, und dann am Sonntag zwei und in der Woche auch noch einen oder mehrere Gottesdienste halten [Anmerkung: Sind diese Männer durch solchen Einsatz nicht masslos überfordert?], gewiss keine Predigten studieren; sie lesen auch keine Gebete vom Buch ab, sondern da erfüllt sich das Wort des Herrn: <<Sorget nicht, wie oder was ihr reden sollt; es soll euch zur Stunde gegeben werden. Denn ihr seid es nicht, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet>>. (Matthäus 10, 19 – 29.) Die Wahrheit dieses Wortes erfahren wir fortwährend.

Der geneigte (ehrlliche) Leser möge nun selbst urteilen, wer Jesum nötig hat, wer wirklich ohne den göttlichen Sender (Geist) gar nichts tun kann, und wer ihn nicht nötig hat. In einer auswendig gelernten Predigt und in einem abgelesenen Gebet hat der Geist Gottes nichts mehr zu tun. Es ist zwar eine <<törichte>> Predigt, welche die Knechte Gottes [Anmerkung: Neuapostolische Amtsträger] verkündigen, wie es auch Paulus sagte im 1. Korinther 1, 21: <<Denn dieweil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch törichte Predigt selig zu machen die, so daran glauben>>. Also die Weisheit Gottes und die Weisheit dieser Welt sind zwei verschiedene Dinge.

Diese Gottgesandten (aud Erden immer verachtet) [Anmerkung: Gemeint sind NAK-Ämter und NAK-Mitglieder] führen Gottes Willen aus. Was ist nun der Wille Gottes? Es soll niemand verlorengehen, und alle sollen an den Sohn Gottes glauben lernen. Die Apostel hatten einst den Auftrag bekommen, die Völker zu lehren, sie zu taufen, ihnen die Sünden zu vergeben und ihnen den Heiligen Geist zu spenden, also die Menschen zuzubereiten bis Christus wiederkommt, um die Erlösten und Wiedergeborenen in sein Reich aufzunehmen.

Der Platz ist hier zu kurz, um für alles eben Gesagte den weiteren Beweis zu geben. Der Leser wolle bitte ernstlich prüfen und die Gottesdienste besuchen, denn der Glaube kommt aus der Predigt. Aus menschlicher Predigt kommt menschlicher Glaube, und aus göttlicher Predigt kommt göttlicher Glaube.

Bei dieser Gelegenheit sei auf das Buch von Dr. phil. Färber aufmerksam gemacht: <<Die Auferstehung der Kirche>>. In seinen Ausführungen beweist Dr. Färber, dass die Kirche oder Christenheit total abgewichen sei von den Anfangswegen und Geisteskräften, wie sie im ersten Christentum unter den Aposteln vorhanden waren. Er beweist der Kirche anhand von vielen Tatsachen, dass sie in ihrem heutigen Zustande unmöglich eine gottgewollte Mission an der Menschheit ausführen könne, und es gebe nur eines: zurück zur ersten Christenheit, wo die ersten Ämter, Geistesgaben und Sakramente, sowie alle Ordnungen wiederhergestellt sind.

Viele Menschen sind nun der Ansicht, das sei alles früher wohl einmal gewesen, sei aber heute nicht mehr notwendig. Doch ist zu bedenken, dass das, was Gott gesetzt hat, unabänderlich bleibt!

Die Menschen sündigten, und der Fluch kam auf die Erde in den Worten: <<Verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang; Dornen und Disteln soll er dir tragen...>> Können wir nun sagen, dies Gesetz war nur früher wirksam? Nein, dieses Gesetz besteht auch heute noch, das weiss jedermann. Und wenn zum Weibe gesagt ward: <<Du sollst mit Schmerzen Kinder gebären...>> - ist denn dieses Gesetz etwa aufgehoben? Wir werden sagen: Nein! Jesus sagt, es soll alles bleiben, bis alles geschehe. Auch das Geschlecht derer, die Jesus in seinen Boten verfolgen, wird bleiben bis alles erfüllt ist. Ebenso sagt Christus in Lukas 11, 49: <<Darum spricht die Weisheit Gottes: Ich will Propheten (im Alten Bund) und Apostel (im Neuen Bund) zu ihnen senden, und derselben werden sie etliche töten und verfolgen>>. Früher hat man sie getötet, und heute verfolgt man sie. In Apostelgeschichte 1, 8 ist ausdrücklich gesagt: <<Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde>>. So gut wie nun alle Gesetze Gottes bleibend sind, so ist es auch dieses nach 1. Korinther 12, 28: <<Gott hat gesetzt in der Gemeinde aufs erste die Apostel!>> Und in Epheser 4 von Vers 8 bis 16, wie steht es dort so wunderbar. (Bitte nachlesen!) [Anmerkung: Warum klammert die Neuapostolische Kirche so konsequent das Prophetenamt als 'Kontrollorgan' der Apostel aus? Der Prophet Heubach war zeitweilig ein anerkannter Prophet in der Neuapostolischen Kirche!]

Oh, ihr lieben Seelen, könntet ihr doch alle die Tiefe dieser Gotteswahrheit erkennen, beherzigt bitte Wort für Wort! Was sagt ihr dazu? Was hat der aufgefahrene Christus als erste Gabe gegeben? Die Apostel, seine Gesandten, weil ja gerade diese die Gnadengüter Christi austeilen und nicht nur davon reden! Sie sind auch verschiedentlich als <<Haushalter>> bezeichnet und in 2. Korinther 3, 6 als <<Amt des Neuen Testaments>> erwähnt [Anmerkung: Auch die Mormonen haben 'Apostel', also 'Ämter des Neuen Testaments']. Wir bitten herzlich, solches nachzulesen und Gott um Erleuchtung zu bitten, es ist ja klar geschrieben.

In allem ist eine ewige Gesetzmässigkeit. Nichts ist zufällig. Jesus sagt: <<An dem Feigenbaum (Kirche Christi) lernet ein Gleichnis; wenn sein Zweig (kleiner Teil) jetzt saftig wird und Blätter gewinnt, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist>>. (Also die Zeit seiner Wiederkunft.) Wenn Maleachi sagt: <<Siehe, ich will euch den Propheten Elia (Zurechtbringer) senden, ehe da komme der grosse und schreckliche Tag des Herrn>>, und wenn weiter gesagt ist vom <<Spatregen>>, ferner, dass Jesus sei der Anfang und das Ende, und wenn weiter

noch so viele Verheissungen gegeben sind, dann **müssen** sich diese eben erfüllen. So gut wie Jesus verheissen war, so ist auch die Neuapostolische Sendung verheissen.

Es gibt Staatsgesetze: wer sich dagegen vergeht, wird bestraft. Es gibt Naturgesetze; wer dagegen sündigt, kommt ebenfalls unter die Folgen, und es gibt Gottes- oder Geistesgesetze, und wer sich daran verstündigt, wird an seiner Seele Schaden leiden.

Der Herr Jesus sagt ausdrücklich zu Nikodemus: <<Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen>>. Es ist das also nichts anderes als die Wasser- und Geistestaufe, wodurch (in ihrer Wirkung) der Mensch erneuert wird. Dazu kommt noch die Blutsgnade in der Sündenvergebung (durch Apostel; Johannes 20, 22 - 23) mit dem heiligen Abendmahl. Damit haben wir die drei Sakramente, welche Gott in seiner Weisheit gegeben hat zur Erlösung der Menschen. Der Mensch ist eine Dreieinheit wie Gott. Er: Vater, Sohn und Geist; der Mensch: Leib, Seele und Geist. Somit ist die Wassertaufe für den Leib, die Blutstaufe für die Seele und die Geistestaufe für den Geist. Das sind ferner – nach dem Gleichnis unseres Heilandes – die drei Scheffel Mehl (Gnadentaten), welche das Weib (die Gemeinde) nahm und menge es mit dem Sauerteig (Evangelium); also muss **diese** Lehre das ganze Evangelium durchdringen! (Matthäus 13, 33).

In gegnerischen Schriften heisst es, wir würden die letzten Konsequenzen unserer Lehre geschickt verschleiern. Oh, wie schmerzlich ist es, solches zu lesen! Lieber Leser, wir haben bestimmt nichts zu verschleiern; aber die Schreiber jener Zeilen, weil sie wohl wissen, dass es bei ihnen überall fehlt, und weil sie merken wie die Leute fortlaufen, kämpfen mit rostigen Waffen gegen die Wahrheit. Wir sagen das sehr ungern, aber um der Wahrheit Christi willen müssen wir das tun.

Man kann schon eine eigene Gerechtigkeit aufrichten, wo man nach eigener Meinung denkt, alles getan zu haben, aber wir brauchen **die** Gerechtigkeit, die vor **Gott gilt**, und die kommt allein aus dem Halten seiner Lehre.

Letztendlich wirft man uns vor, wir täten das Evangelium ab; das Gegenteil ist wahr. Wir glauben der Lehre Jesu jedes Wort und wissen, dass seine Lehre Geist und Leben ist, und sie nur durch den Heiligen Geist recht zu verstehen ist. Und weil wir wissen, dass alles eine ernste, ewige Wahrheit ist – denn es hängt ja unser Seelenheil oder unser ewiges Verderben davon ab –, darum nehmen wir es ernst mit dem Heil unserer Seele und wollen nicht nur von Jesus reden, sondern seine Lehre wollen wir auch leben. Das aber erfordert viel Kampf mit der Sünde und wider die Welt.

Darum unser Ruf: Schliessen wir uns zusammen, die Stunde der Mitternacht ist nicht ferne, wo die wahrhaft Gläubigen auf die Probe gestellt werden; seien wir gewappnet mit dem ewigen Evangelium Jesu Christi!

Lieber Leser! Komm und schöpfe aus dem Heilsbrunnen Christi, dann gehet deine Seele durch Nacht zum Licht, und du wirst genesen. Alles weitere schöpfst du beim Besuch der Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, wozu wir herzlich einladen.

## Neuapostolische Gemeinde der Schweiz

Zürich 7, Gemeindestrasse 32

Stempel:

Gottesdienste: Getzistr. 3, Zug

April – Sept. Sonntag vorm. 9 ¼ Uhr,

Okt. – März 2. u. letzten Sonntag im

Monat vorm. 9 ¼ Uhr,

übrige Sonntage nachm. 2 ½ Uhr.

Donnerstag abends 8 Uhr.

---

Anmerkung: Warum werden andere Glaubensgemeinschaften bezeichnet als 'Konkurrenz' mit 'Sorge um den Brotkorb'; warum wird kritisches Betrachten der Neuapostolischen Kirche bezeichnet als 'gegnerisch', 'unehrlich', als 'nicht aufrichtig' und als 'voreingenommen'? Die Neuapostolische Kirche sieht sich als das 'wiederaufgerichtete Sendungs- und Erlösungswerk Jesu Christi', aber widerspricht dem nicht in aller Deutlichkeit die Nichterfüllung der BOTSCHAFT des Stammapostels J. G. Bischoff? Die Neuapostolische Kirche lehrt, dass der Heilige Geist dem Predigenden am Altar alles direkt eingibt, also keine ausgearbeitete Predigt notwendig sei, doch im 'Amtsblatt', heute 'Leitgedanken', wird durch den Stammapostel zentral vorgegeben, was jeweils zu predigen ist.

---

✱

# In Ihrem Interesse

bitten wir Sie, folgendes zu lesen  
und ernstlich zu prüfen

---

Aus der Geschichte der Neuapostolischen Kirche; eine Schrift ohne Datumsangabe aus der Schweiz  
mit Anmerkungen des \*Abtippers\*

---

Die Neuapostolische Gemeinde  
sieht sich veranlasst, gegen die  
mancherlei wider sie gerichteten  
Angriffe folgende Erklärungen  
abzugeben.

Gott hat sich zu allen Zeiten an die Menschen gewendet, um ihnen seinen Willen kundzutun. Im Alten Bunde geschah das durch die Propheten und im Neuen Bunde durch Jesus und seine Apostel. Der Sohn Gottes hat das an seiner Statt gesetzte Apostelamt als eine Gottesgabe seiner Kirche gegeben, dass durch dieselbe die Heiligen zugerichtet werden, wie das in Epheser 4, 11 – 14 gesagt ist.

Durch unbiblische Belehrungen sind heute viele Gläubige der Auffassung, es habe nur in der ersten Christenheit Apostel gegeben, und zwar nur deren zwölf, resp. elf an der Zahl.

Es liegt der heutigen apostolischen Gemeinde fern, in unschöner Art gegen Andersgläubige aufzutreten, aber wir möchten in sachlicher, objektiver Art jedermann die biblischen Grundwahrheiten dartun. Für das ganze Erlösungswerk Jesu Christi ist die Frage von entscheidender Bedeutung: Hat Jesus wirklich nur **zwölf** Apostel gegeben, oder wollte er dieses höchste Amt als bleibende Gabe in seiner Kirche wissen? In Laien-Kreisen wie unter Theologen ist man zumeist der Auffassung, dass es nur zwölf Apostel gab. Diese Version ist auf Grund der Heiligen Schrift aufs klarste widerlegt. **Barnabas** und **Paulus**, welche laut Apostelgeschichte 13, 1 – 3 zum Amte ausgesondert und laut Apostelgeschichte 14, 14 als Apostel genannt werden, gehörten nicht zu den Zwölfen. Wenn ferner Paulus in Römer 16, 7 schreibt (gemäss Luther-Übersetzung): <<Grüsset mir den **Andronikus** und **Junias**, welche sind **berühmte Apostel** und **vor** mir gewesen in Christo>>, so brauchte es eigentlich weiter keiner Beweise mehr, dass die Zwölf-Zahl der Apostel in der ersten Christenheit beträchtlich überschritten wurde.

In dieser Frage könnte der evangelische Theologie-Professor Weizsäcker manchem mit blindem Eifer erfüllten Geistlichen behilflich sein, denn er schreibt in seinem vortrefflichen Buche <<Das apostolische Zeitalter>> (2. Auflage, Seite 586) von folgenden Männern, die Träger des Apostelamtes waren: Timotheus, Silvanus, Paulus, Barnabas, Apollos, Andronikus, Junias, Jakobus, der Bruder des Herrn, sowie die andern Brüder Jesu. – Dass auch die letzteren nicht zu den Zwölfen zählten, beweist die Bibelstelle Johannes 7, 5, wonach die Brüder des Herrn zunächst ungläubig waren.

Die weitere Behauptung, dass die Apostel zur Bestätigung ihres Apostolates <<Zeugen des Auferstandenen>> und <<von Christus selbst erwählt>> sein müssen, entbehrt jeden geschichtlichen Beweisgrundes. Von Paulus wissen wir, dass er kein Zeuge des Auferstandenen war in dem Sinne wie die übrigen zwölf Apostel. Er hat nur den **verkklärten** Herrn gesehen auf dem Wege nach Damaskus. So ist er und noch weitere Apostel nicht von dem Herrn Jesus, als er noch auf Erden lebte, erwählt worden. Und doch ist Christus der Erwählende, aber durch seinen Geist. – Ist aber Christus **in uns**, in jedem einzelnen, **nicht** auferstanden, so ist unser Christentum eitel.

Ein grosser Theologe [Anmerkung: Warum wird er nicht exakt benannt?] erwähnte in einem gegen die apostolische Gemeinde gerichteten Vortrage das Thema <<Christus **und...**>> und wies in demselben darauf hin, dass jede Gemeinschaft, welche ausser Christus noch etwas habe – also Christus **und** – eine Sekte sei. – **Und...** sie fügte in ihrer Lehre hinzu: Die 'Botschaft' des Stammapostel J.G. Bischoff]. Bei der neuapostolischen Gemeinde hiesse es <<Christus **und** die Apostel>> und ferner <<wer den Aposteln nachfolge, der folge Jesus nach>>; diese Auslegungsweise sei aber an Hand des Neuen Testaments nicht aufrecht zu erhalten, und jener Professor [Anmerkung: Warum wird er nicht namentlich genannt?] stellte die Frage: <<Wo findet man eine massgebliche biblische Darstellung?>> Wir staunen ob solcher Frage! Was sagt denn die Heilige Schrift? <<Seid meine Nachfolger, gleichwie ich Christi>> (1. Korinther 11, 1; 1. Korinther 4, 16). Im Brief an die Philipper schreibt der Apostel: <<**Folget mir**, liebe Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr **uns** habt zum Vorbilde.>> (Philipper 3, 17). Die frohe Botschaft von heute heisst also nicht: Christus **und** die Apostel, sondern Christus **in** den Aposteln! denn der Gottessohn sprach einst das Wort: <<Wer aufnimmt, so ich jemand senden werde, der nimmt mich auf, wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat!>> (Johannes 13, 20), und im hohenpriesterlichen Gebet sagte Jesus Christus: <<Gleichwie du mich gesandt

hast in die Welt, so sende ich auch sie in die Welt! Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, dass sie eins seien, gleich wie wir eins sind, **ich in ihnen und du in mir.**>> (Johannes 17, Verse 18, 22, 23.).

Mit diesen Jesu-Worten ist auch das Wort <<Sekte>> entkräftet, denn in einem kantonalen Kirchenboten [Anmerkung:Warum wird diese Quelle nicht exakt benannt?] wurde unlängst der Grundsatz aufgestellt: <<Eine Gruppe, welche neben Christus noch auf eine andere Stimme hört, [Anmerkung: Die Neuapostolische Kirche hört auf das "Zeitgemässe Wort" als wichtige Offenbarungsquelle durch deren Stammapostel!] darf nicht mehr als Kirche bezeichnet werden; sie ist eine Sekte.>> Jesus aber sagt: <<Wer **euch höret**, der höret mich!>> Es ist in diesem Falle also nicht eine <<andere Stimme>>, die gehört und aufgenommen wird. Christus sagt selbst: <<Von dem Meinen wird es der Heilige Geist nehmen und euch verkündigen.>> (Johannes 16, 14.). Ferner erfüllt sich das Geschriebene: <<Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt bei euch, und ihr bedürft nicht, dass euch jemand lehre; sondern wie euch die Salbung lehrt, so ist's wahr und ist keine Lüge.>> (1. Johannes 2, 27.) Es ist eine grosse, weittragende Wahrheit: Mit den Gesandten nehmen wir den Sender auf, und wer die Gesandten des Herrn verwirft, verwirft auch den Sender Christus!

Eine ganz ungeheuerliche Anschuldigung wird dem Werke Gottes [Anmerkung: Gemeint ist damit die Neuapostolische Kirche] entgegengebracht mit dem Wort: **Ihr verwerft die Bibel!** Ein Pastor schreibt dazu in seinem Gemeindeblatt: <<Gegen diese Neuapostolischen gibt es kein besseres Kampfmittel als die Bibel!>> **Tatsache ist aber das genaue Gegenteil!** Jedem apostolischen Christen wird dringend empfohlen: Lies in der Heiligen Schrift, ja lies viel darin, denn sie ist's, die von dem Auferstandenen zeugt, welcher der Herr in seiner Gemeinde ist und sein will! Ferner ist darauf hinzuweisen, dass das ganze Neue Testament ein einziges Zeugnis für die apostolische Gemeinde und das Wirken der Apostel darstellt. Wir können hier nicht die ganze Bibel abschreiben, aber wir möchten zwei Bibelstellen zitieren, welche das Volk Gottes von einst und heute betreffen: <<**Sie blieben beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.**>> (Apostelgeschichte 2, 42.) <<Ihr seid nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und **Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten**, [Anmerkung: In der Neuapostolischen Kirche wurden die Propheten abgeschafft] **da Jesus Christus der Eckstein ist.**>> (Epheser 2, 19 – 20.)

Es möchte nun jemand sagen: Dass Apostel sein müssen, will ich glauben, aber sind diese heutigen Apostel auch wirkliche Apostel? Diese Frage ist berechtigt. Wir antworten mit Jesus: An den **Früchten** musst du das erkennen! Jeder Baum und jede Kirche wird an der Frucht erkannt! – Wenn im <<Generalbericht über die Verhältnisse und Zustände der evangelisch-reformierten Landeskirche>> eines schweizerischen Kantons (Ausgabe 1943) das Bekenntnis steht (auf Seite 9): <<**Unsere Volkskirche ist noch weit davon entfernt, lebendige Gemeinde zu sein und den Leib Christi darzustellen**>>, so ist das auch eine Frucht und erweckt bei jedem Wahrheitssuchenden die brennende Frage: Ja, welche Kirche oder Gemeinschaft stellt dann **Christi Leib** dar? – Dieser <<Corpus Christi>> ist nicht, wie oft angenommen wird, die <<Elite>> aus den mancherlei Bekenntnissen, und aus den verschiedensten Lagern, welche dann am Tage des Sohnes Gottes vereint wird in der Herrlichkeit. Jesus weist selbst darauf hin, dass er seine Engel (Boten) senden werde, und diese sollen mit hellen Posaunen (dem ewigen apostolischen Evangelium) die **Auserwählten sammeln**. In einem andern Bilde, welches das Gleiche besagt, spricht der Herr davon, dass er <<seine Schafe>>, die noch in andern Ställen (Glaubensrichtungen) sich befinden, zusammenführen will zu **einer** Herde unter **einen** Hirten, und zwar **vor** seiner Wiederkunft (Johannes 10, 16). Jene <<Hirten>>, die die Schafe Christi sammeln und weiden, sind die Gesandten des Herrn, in denen er selbst lehrt und wirkt, heiligt und vollendet als der grosse Erzhirte unseres Bekenntnisses.

Der **Leib Christi** war einst und ist heute die apostolische Gemeinde, denn Paulus bezeugt in 1. Korinther 12, Vers 13: <<Wir sind durch **einen Geist** (den Heiligen Geist) zu **einem Leibe** getauft>>, und in Vers 27 bekräftigt er dasselbe mit den Worten: <<**Ihr seid der Leib Christi** und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil.>>

Eine Frucht und ein Zeichen des wirkenden Gottesgeistes in der apostolischen Gemeinde besteht in einer wunderbaren, vorbildlichen **Einheit des Geistes und der Lehre**. Jene, die sich gegen Christi Werk zum Richter aufwerfen, müssen in ihren eigenen Schriften bekennen: <<Gelingt es uns nicht, eine Einheitlichkeit zu schaffen (in Fragen des Kirchengesangbuches und des Unterrichtsstoffes), so wird die babylonische Verwirrung, die seit Jahrzehnten besteht, noch grösser werden, als getreues Abbild der Freiheit, die in der Kirche herrscht.>> (Aus vorgängig erwähntem <<Generalbericht>>, Seite 41.) – Hier reden jene Kreise, die die apostolische Gemeinde bekämpfen, von einer <<babylonischen Verwirrung>>, die seit Jahrzehnten in ihren Reihen bestehe. – Es liegt uns ferne, gegen einen andern das Schwert zu erheben, aber es gehört dies zur Klarstellung der Geister und Verhältnisse, und – wer im Glashause sitzt, sollte nicht mit Steinen um sich werfen! – Luther selbst soll gesagt haben: <<Wenn keine Sekten wären, würden wir zu faul und schliefen, und schnarchten uns zu Tode>>. (Kirchenboten für das reformierte Volk des Aargaus, Ausgabe September 1943, Seite 69).

An den <<Früchten>> muss man den Baum erkennen. Als **Früchte** jenes Baumes, wo Christus die Wurzel ist, finden wir auch die **Gaben** des Heiligen Geistes, dann die mancherlei **Ämter**, und die mancherlei **Kräfte**. (1. Korinther 12, 4 – 6.) Es sind vielerlei Gaben, wie dies in 1. Korinther 12, 7 – 10 näher beschrieben ist, aber es ist der **eine** Heilige Geist in allen und durch alle. Neben der Gabe der Weisheit, der Erkenntnis, des Glaubens usw. findet sich auch die Gabe der **Weissagung** als eine hörbare und bezeugende Gabe des Heiligen Geistes, welche letzterer von Gott gegeben wird durch das Auflegen der Apostelhände (Apostelgeschichte 8, 14 – 17; 19, 6 und andere Stellen).

In Hebräer 13, 8 heisst es: <<Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!>> Jesus war gestern, also am Anfang, in der apostolischen <<Sekte>>, wie man sie nannte. Es **war**, und er **ist** auch heute in den Aposteln, in den Amts- und Geistesgaben als der Unveränderliche. Auf diesem Wege ist er aber nicht ein historischer Christus, sondern der, der unter den Seinen ist als Reichsgotteslehrer, als Erlöser, als Seligmacher, als der, welcher den wahren Gottes- und Seelenfrieden gibt und seinen Geist spendet zur Gotteskindschaft, durch das Amt, das den Geist gibt. (2. Korinther 3, 8). [Anmerkung: Damit erhebt die Neuapostolische Kirche verklausuliert ihren Absolutheitsanspruch].

Gott gab deshalb in unserer Zeit wieder Apostel, um **sein** Werk in **derselben** Weise zu vollenden wie er es begonnen hat. Darum können die heutigen Apostel mit Paulus sagen: <<Bin ich andern kein Apostel, so bin ich doch euer Apostel; denn das Siegel meines Apostelamtes seid ihr in dem Herrn>>. (1. Korinther 9, 2). Hunderttausende bezeugen heute mit freudigem Glauben, dass sie durch das Wirken der Apostel des Herrn zum Glauben, zu Glaubenswerken, zum Glaubensgehorsam, und zur Opferfreudigkeit um Christi Willen gekommen sind. Die grossen Scharen von Versiegelten unserer Zeit sind ein lesbarer Apostelbrief. Das Wort an die Korinther geschrieben besteht auch heute zu Recht: <<Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, der erkannt und gelesen wird von allen Menschen; die ihr offenbar geworden seid, dass ihr ein Brief Christi seid durch unsern Dienst zubereitet, und geschrieben, nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht in steinerne Tafeln, sondern in fleischerne Tafeln des Herzens>>. (2. Korinther 3, 2 – 3).

Oft wird zur Verunglimpfung dieses zeitgemässen Gnadenwirkens Gottes in kleinlicher, gehässiger Art ein Fehltritt oder die menschliche Schwäche eines einzelnen Apostolischen an den Pranger gestellt. Ein solches Vorgehen beweist allerdings einen engen Horizont und eine kleine christliche Gesinnung. Der Herr Jesus hat darauf hingewiesen, dass das Himmelreich einem Netze gleich sei, womit man mancherlei Gattung Fische fange. Er wies aber auch darauf hin, dass die <<Faulen>> wieder ins Meer (Völkermeer) zurückgleiten, woraus sie gekommen sind. Wenn Jesus Christus ferner den direkten Sendungsauftrag gab: <<Gehet hin auf die Strassen, und ladet zur Hochzeit (des Lammes) wen ihr findet, Gute und Böse>>, dann ist zu verstehen, dass jene Menschen, die aus allen Lagern und Sorten mit Sünden und Erb-Lasten kommen, oft einen langen Entwicklungsprozess durchmachen müssen, bis sich die Salbung voll auswirken kann und bis solche Wiedergeborene als **Gottmenschen** angeredet werden können. Sehr zu beachten ist das Wort des Meisters selbst: <<Ich bin gekommen die **Sünder** zur Busse zu rufen, und nicht die Gerechten!>> (Lukas 5, 32). Auch des einstigen Apostels Wort spricht zur Sache, wenn er bezeugt: <<Jesus Christus ist in die Welt gekommen, die **Sünder** selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin; aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf dass an mir vornehmlich Jesus Christus erzeugte alle Geduld, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben>>. (1. Timotheus 1, 15 – 16).

**Gott hat wieder Apostel gesandt!** dass durch sie die Braut des Lammes gesammelt, geschmückt und vollendet werde auf den Tag der Entrückung und der anschliessenden dauernden Vereinigung mit Christus, dem Seelenbräutigam. Wohl ist der Apostel nicht grösser als der, welcher ihn gesandt hat, aber der Herr ist in den Aposteln, und wer sie verachtet und verwirft, der verachtet und verwirft den, der sie gesandt hat (Lukas 10, 16). [Anmerkung: Darin liegt neuapostolische Vermessenheit, die dieses unmittelbar auf ihre Apostel bezieht].

Den ehrlichen Gottessucher und jeden Freund der Wahrheit bitten wir, ohne Vorurteil eine Reihe von Gottesdiensten in der Neuapostolischen Gemeinde mit gläubigem Gebet besuchen zu wollen, damit auch seine Seele erfahre: Wahrhaftig! Gott hat wieder Apostel gesandt!

## Neuapostolische Gemeinde

---

Anmerkung: Die Geschichte der Neuapostolischen Kirche belegt, mit welcher unerbittlichen Härte allein die beiden Stammapostel Niehaus und Bischoff Menschen aus der NAK rauswarfen; kann also Christus in den Neu-Aposteln gewirkt haben? Ausserdem belegen die vielen Abspaltungen von der Neuapostolischen Kirche, dass die Neu-Apostel niemals **eins** waren, dass die 'Einheit des Geistes und der Lehre' nicht besteht.

---

\*

Ein Leserbrief aus der Schweiz beschreibt im August 2000 die heutigen Zustände in der Neuapostolischen Kirche:

## **Dogmatisch und absolutistisch**

"Die Neuapostolische Kirche in 190 Ländern vertreten" – Hinter dieser Titelaussage, die auf den ersten Blick eine lobenswert verbreitete und engagierte christliche Gemeinschaft vermuten lässt, steht viel Widersprüchlichkeit und Dogmatismus mit erheblicher Vereinnahmung ihrer Gläubigen, ja gar brutale Herzlosigkeit und Leid.

Die Neuapostolische Kirche gilt in Deutschland zwar als grösste Sondergemeinschaft, nachdem sie im 19. Jahrhundert als Abspaltung aus der Abspaltung entstanden ist, sie ist aber belastet mit vielen unchristlichen Rauswürfen (Exkommunikationen) und Ungereimtheiten. Einfache Männer ohne Bibelstudium und unzureichenden Kenntnissen des Evangeliums haben sich gewagt, sich nicht nur als Apostel der Endzeit darzustellen, sondern haben sich sogar zu Aposteln der Neuapostel (Stammapostel) emporgehoben, die sich zu selbstherrlichen, absolutistischen Führern der Kirche entwickelt haben.

Im Bereich ihrer Theologie wurden einzelne Bibelverse aus dem Zusammenhang gerissen und zu Grundpfeilern einer neuen apostolischen Welt- und Bibelanschauung gemacht. Die Neuapostel stellen sich dar, als würden sie – und exquisit nur sie – lebendiges zeitgemässes Gotteswort verkündigen, während sie die Bibel als abgestandenes Wasser (also unzeitgemäss) hinstellen. Das "zeitgemässe Gotteswort" aus dem Mund lebender Apostel wurde als Kampfbegriff eingesetzt, um jeder Widersprüchlichkeit mit Jesuworten aus der Bibel zu begegnen. Die Neuapostel geben sich aus als die Heilsvermittler zwischen Gott und dem Sünder, indem sie (in Jesu Namen) Sünden vergeben oder behalten und mittels persönlicher Handauflegung den Heiligen Geist spenden, als Voraussetzung zum Himmelreich. Dasselbe Heil vermitteln sie auch den Toten über ein Medium (Spiritismus).

Nimmt man hingegen das Bibelwort wörtlich und prüft die Geister, ob sie von Gott sind, indem man die Neuapostel am damaligen Auftrag Jesu an seine Urapostel misst, nämlich Kranke zu heilen, Aussätzigte zu reinigen und Tote aufzuwecken (Matthäus 10,8), und zwar alles umsonst (ohne verwerfliche Bereicherung), merkt der Prüfer – insbesondere der Arzt – sehr bald, dass die Neuapostel noch nie aus Vollmacht Jesu einen Kranken heilen konnten, wie dies die Urapostel aus Vollmacht taten (Apg 3,6).

Man muss sogar beklagen, dass die neuapostolischen Apostel nicht mal in der Lage sind, seelische Leiden wie Depressionen zu heilen. Die Erfahrung zeigt gar, dass einige (vollamtliche) Gläubige wegen Fehlverhaltens ihrer höchsten "Vorangänger" und Apostel in den Freitod gegangen sind. Die eigentliche "Seelsorge" der neuapostolischen Seelsorger steht auf ganz dünnen Brettern und ist in der Regel inkompetent.

Gesetzwidrig (im Sinne der Verletzung des Amtsgeheimnisses) werden Vertraulichkeiten aus "Familienbesuchen" weiter gemeldet und damit die persönliche Sphäre verletzt. Die neuapostolischen Gläubigen werden überwacht – natürlich unter dem Deckmantel der individuellen Seelenpflege. Prüft man die Geister (die Neuapostel) weiters in Fragen der Finanzen und der Verwendung der sehr hohen Kollektengelder (der Neuapostolische zahlt gemäss Doktrin 10 Prozent seines Bruttoeinkommens), wird der zahlenden Basis jeder Einblick in die Bücher verwehrt. Am Steuerausweis des Stammapostels lässt sich jedoch ablesen, dass diese (ungebildeten) Neuapostel ein Salär von jährlich 250'000 bis 300'000 Franken aus der Kirchenkasse beziehen. Die Neuapostel (und ihre Frauen) werden bei ihren Reisen nur in Hotels höchster Luxusklasse angetroffen, und ihr Lebensstil lässt sich in keiner Weise kongruent zur Deckung bringen mit dem Vorbild Jesus Christus oder jenem der Urapostel.

Der Schweizer Sektenspezialist Hugo Stamm hat mittels eines 13-Punkte-Rasters Kriterien ausgearbeitet, die die Gefährlichkeit einer vereinnahmenden Sekte erkennen lassen. Dieser Punkte-Katalog am Beispiel der Neuapostolischen Kirche ist im Internet unter <http://home.daracom.ch/fdrj/> einsehbar. Daraus geht hervor, dass die Neuapostolische Kirche als sehr gefährliche Sekte bezeichnet werden muss.

**Dr. med Erwin Meier-Widmer, Schaffhausen**

\*

\*

\*

# **INFORMATION:**

## **NEUERSCHEINUNG**

---

---

Hans – Eduard Winter

### **" Gott hat Wege in der Wüste "**

Die verstossenen Kinder der Neuapostolischen Kirche

1863 - 2000

Behandelt und genannt werden auf ca. 170 Seiten 125 Spaltungen, Trennungen und Ausschlüsse von der Neuapostolischen Kirche, unterteilt in mehreren Kapiteln und Zeitperioden.

Diese Dokumentation beruht auf über 40jähriger eigener Forschungsarbeit des Autors. Es werden im Anhang auf über 230 Quellenangaben und Erklärungen verwiesen. Eine ähnliche Forschungsarbeit auf diesem Gebiet war bisher nicht erhältlich. Auch ist es "so" verfasst, dass jeder Neuapostolische es lesen kann, ohne das Gefühl haben zu müssen, es handle sich hierbei um "Hetzliteratur".

#### **Das Buch ist nur über den Autor erhältlich !**

Der Selbstkostenpreis pro Buch für den Autor beträgt DM 25,-. Jedem Interessenten ist es jedoch freigestellt, nebst zuzüglich DM 3,- an Porto, einen höheren Betrag zur Deckung weiterer Unkosten zu überweisen.

Herausgeber und Versand:

**Hans – Eduard Winter**  
**Schlossstrasse 9**  
**D – 35418 Grossen Buseck**

**Telefon / Fax: 06408 54 89 23**

---

---

Überweisungen:

Volksbank Giessen, Konto 9235 3508, BLZ 513 900 00, Kontoinhaber: Anja Borges

---

---